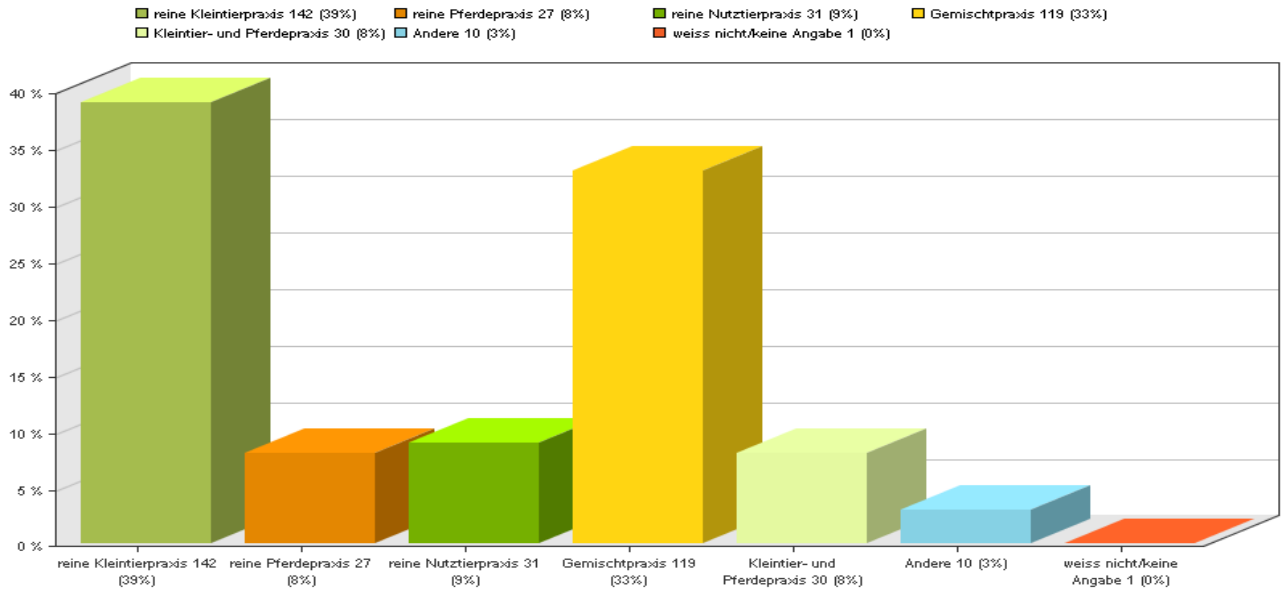
Auswertung der IVPTÖ-Umfrage zum Einsatz von Antibiotika in der tierärztlichen Praxis

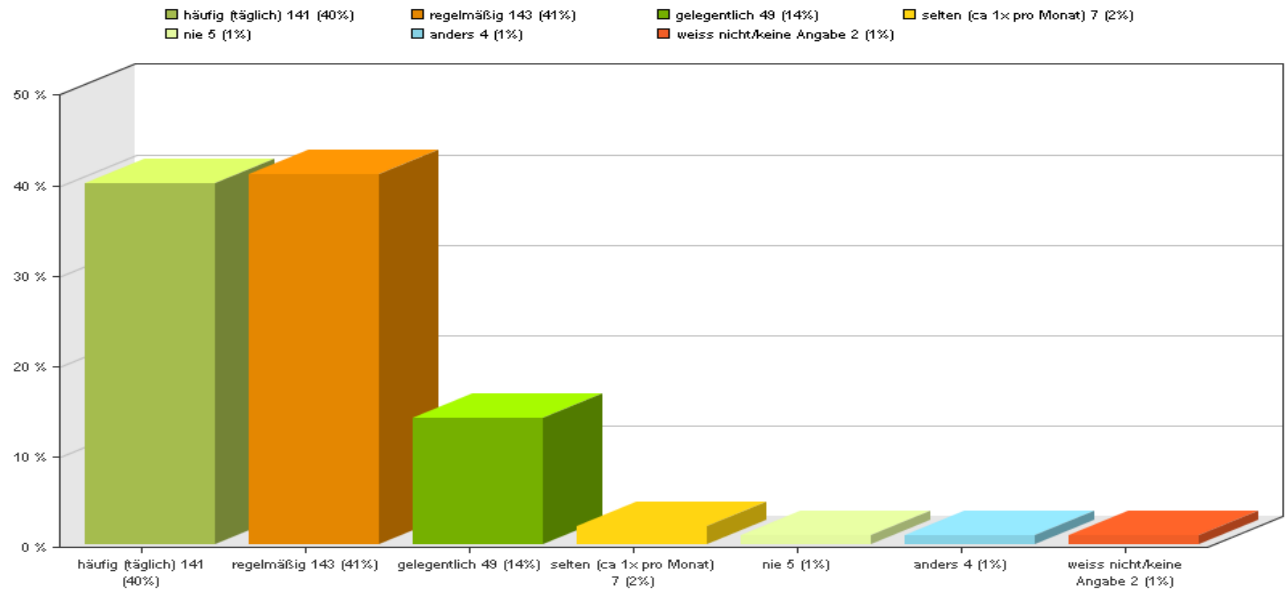
(1708 Einladungen, Rücklauf 21%)

1. Angaben zur Praxis:



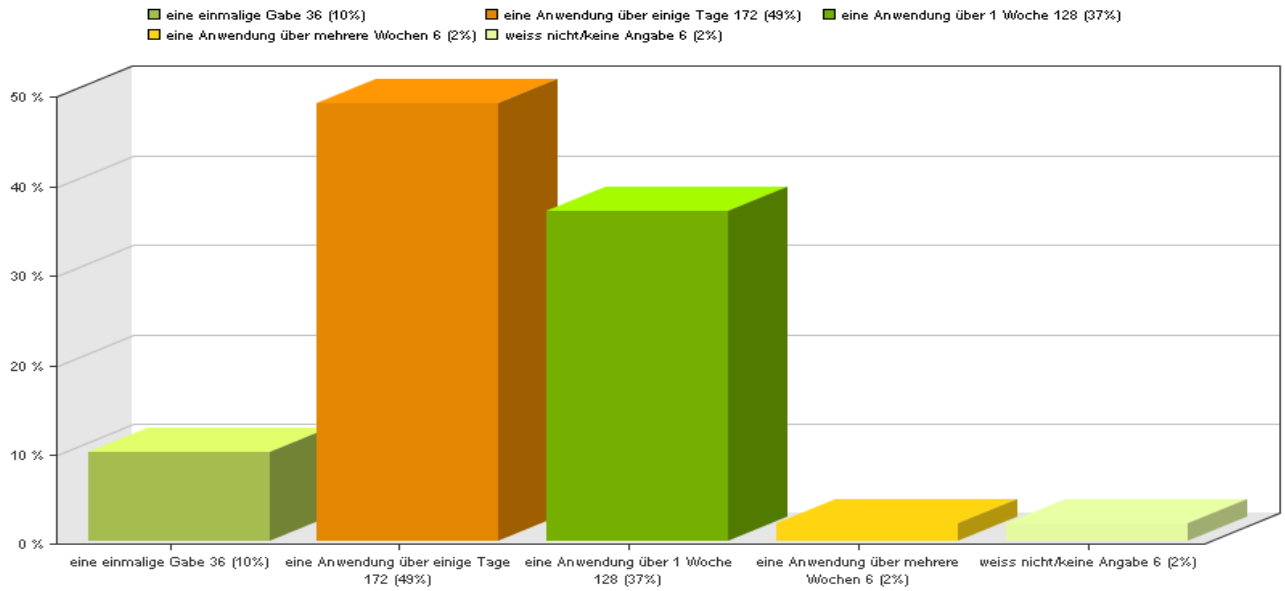
Der Anteil der reinen Kleintierpraktiker liegt bei fast 40% – 1/3 aller TierärztInnen betreibt eine Gemischtpraxis.

2. In meiner Praxis verwende ich Antibiotika…



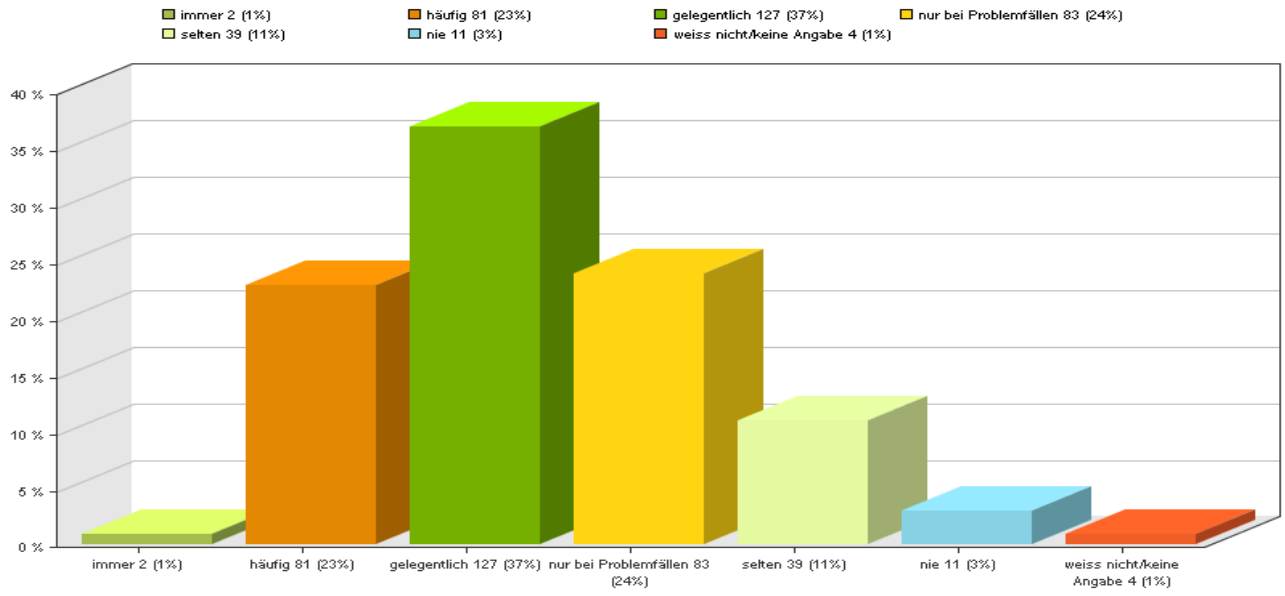
40% der befragten TierärztInnen verwenden täglich Antibiotika – 80% verwenden sie regelmäßig.

3. Die häufigste Verabreichung von Antibiotika (in Bezug auf die Dauer) ist..



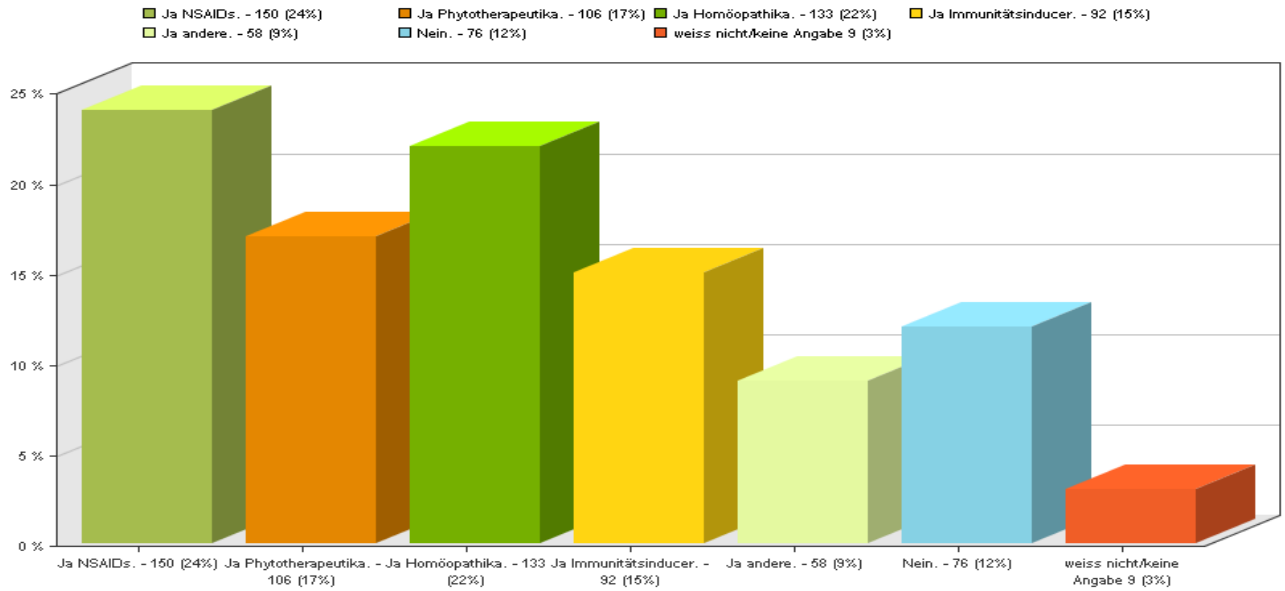
Antibiotika werden meist mehrere Tage hindurch verabreicht.

4. Wie oft wird ein Antibiogramm erstellt?



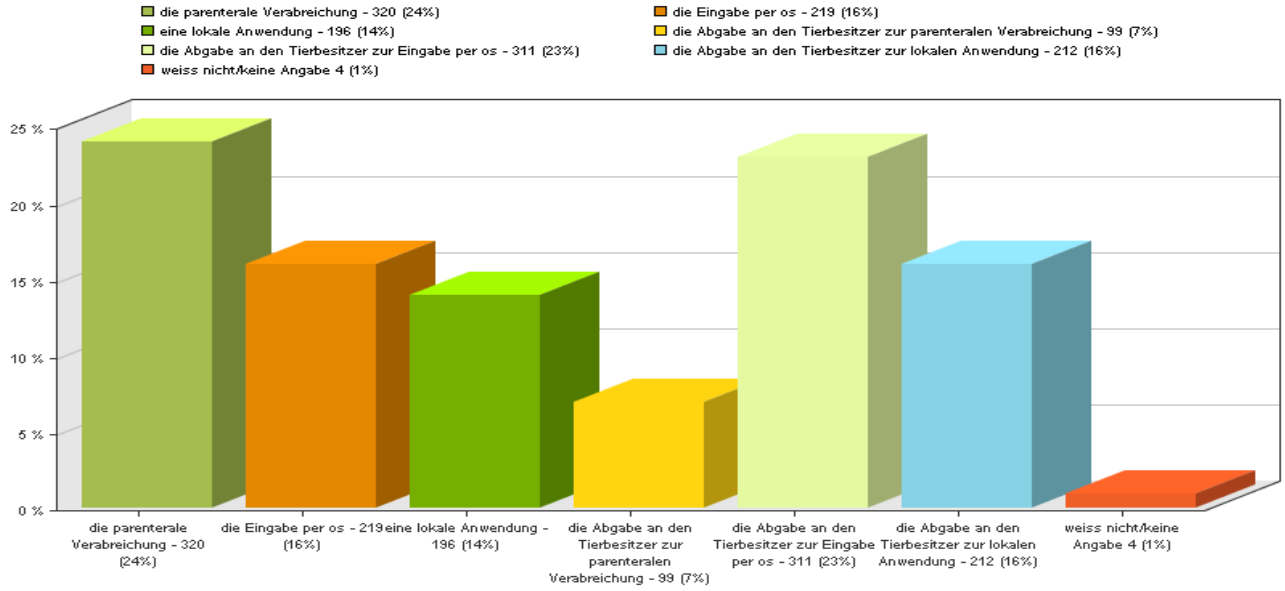
Knapp ¼ aller TierärztInnen erstellt regelmäßig ein Antibiogramm, ¼ nur bei Problemfällen.

5. Verwenden Sie in letzter Zeit Alternativen zu Antibiotika?



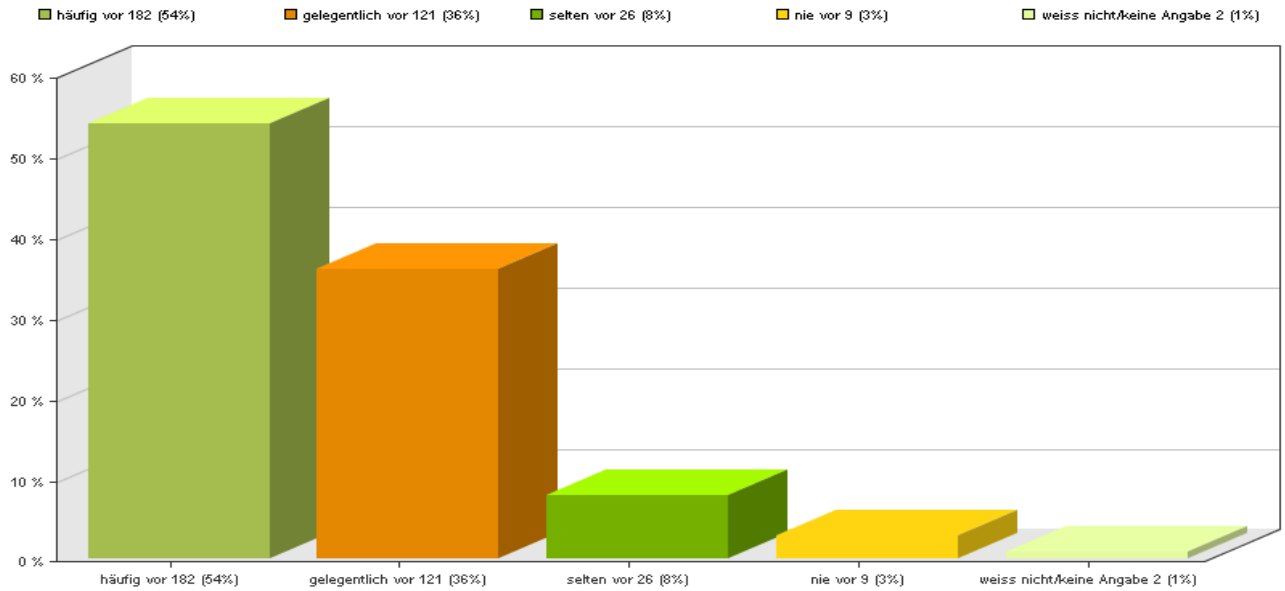
Der Einsatz von Alternativen ist zum Teil umstritten, aber möglich.

6. Der Einsatz von Antibiotika in meiner Praxis umfasst:



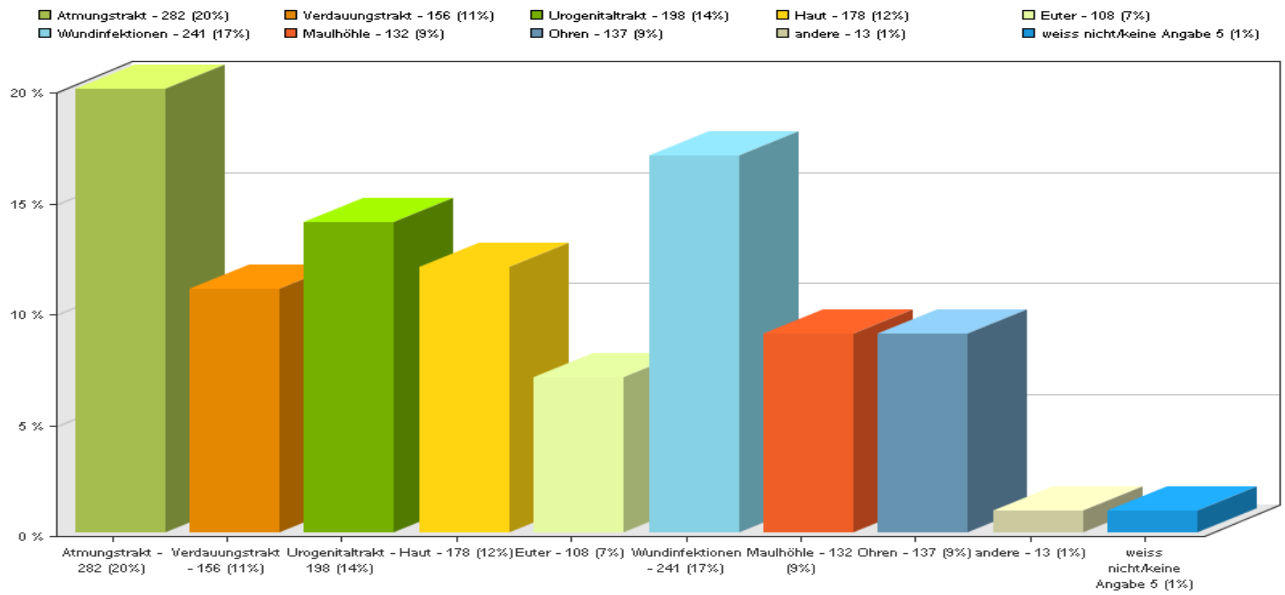
Knapp ¼ der eingesetzten Antibiotika werden parenteral verabreicht, 30% werden an den Tierbesitzer abgegeben – ca. 1/3 wird lokal angewendet.

7. Die Abgabe von Antibiotika an den Tierbesitzer kommt bei mir..



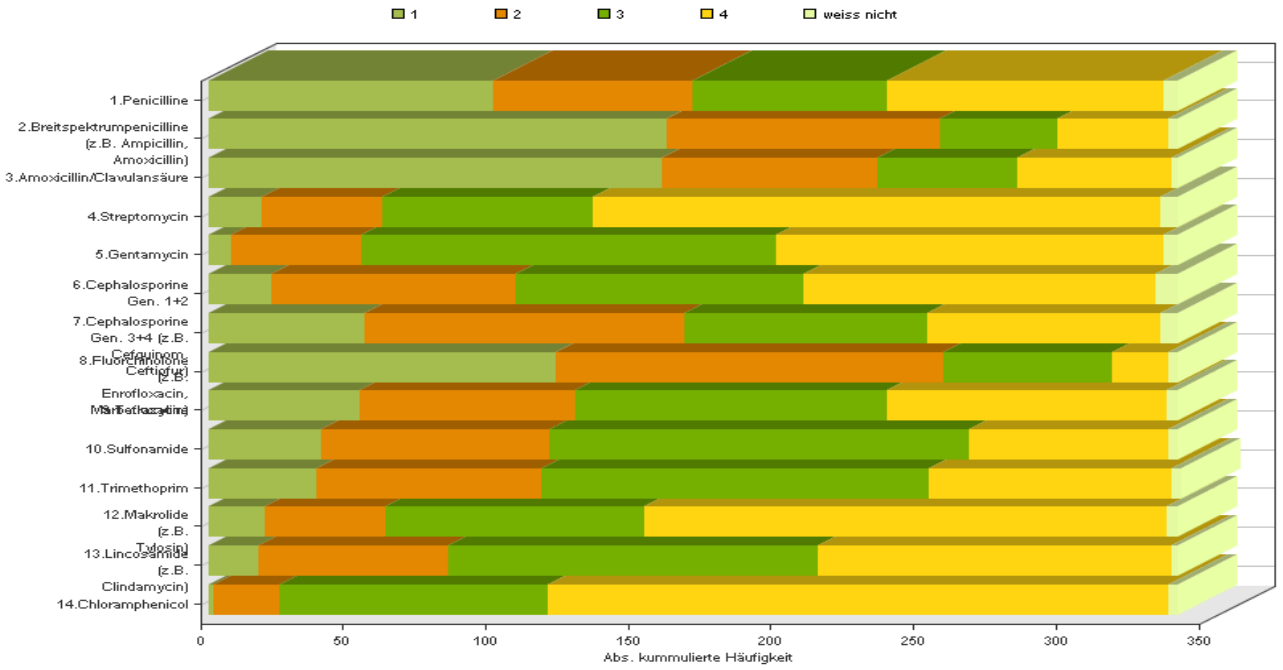
54% der befragten TierärztInnen geben häufig Antibiotika an den Tierbesitzer ab!

8. Für welche Hauptindikationen/Problembereiche werden Antibiotika in Ihrer Praxis eingesetzt?



Antibiotika werden am häufigsten bei Problemen im Atmungstrakt sowie bei Wundinfektionen eingesetzt.

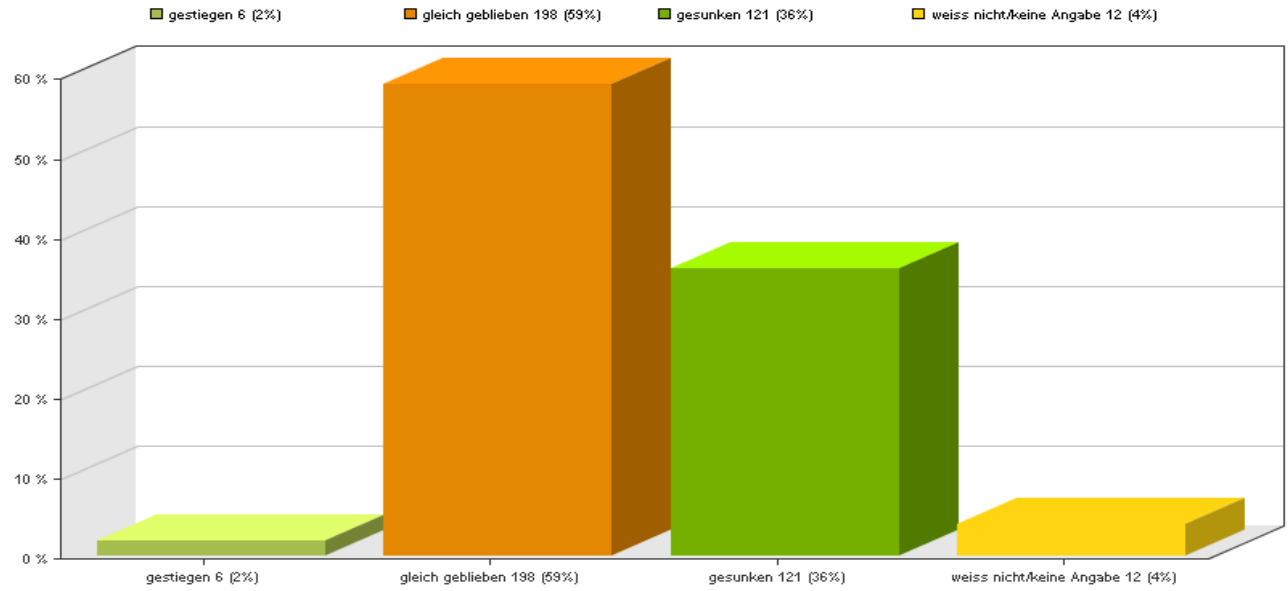
9. Überblick zu verwendeten Wirkstoffgruppen:



1.häufig	2.gelegentlich	3.selten	4.nie	5.keine Angabe

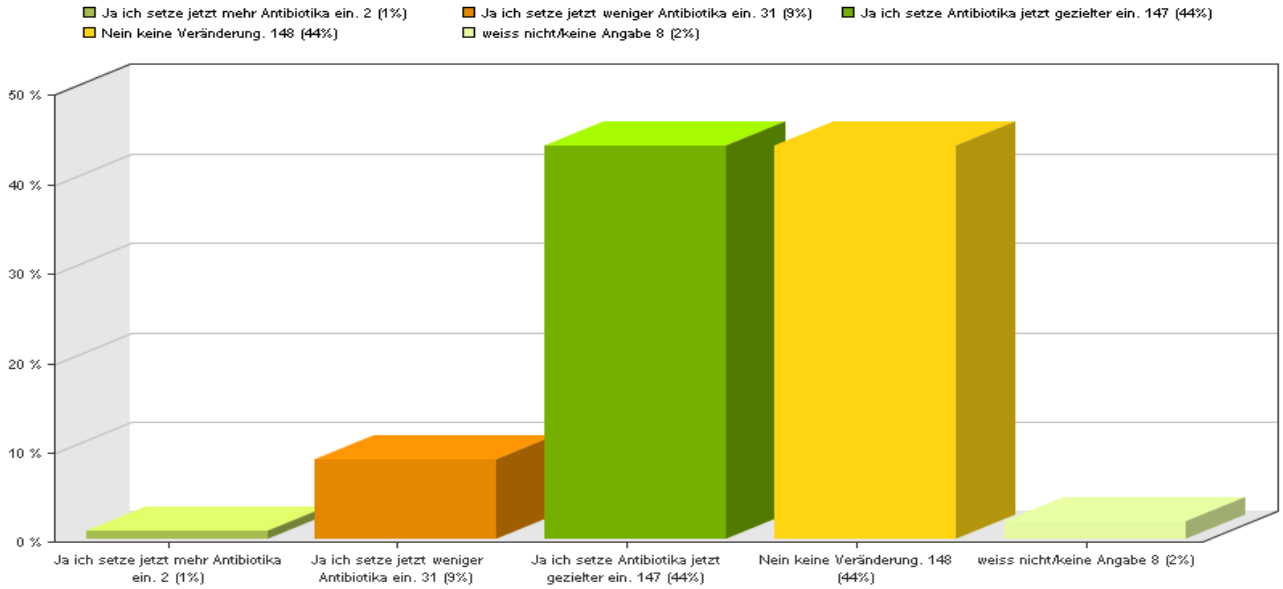
Am häufigsten werden Breitspektrumpenicilline sowie Amoxicillin/Clavulansäure eingesetzt, gefolgt von Fluorchinolonen – Reserveantibiotika wie 3.+ 4. Gen. Cephalosporine oder Makrolide werden deutlich weniger eingesetzt!

10. **Der Einsatz von Antibiotika im meiner Praxis ist in den letzten Jahren…**



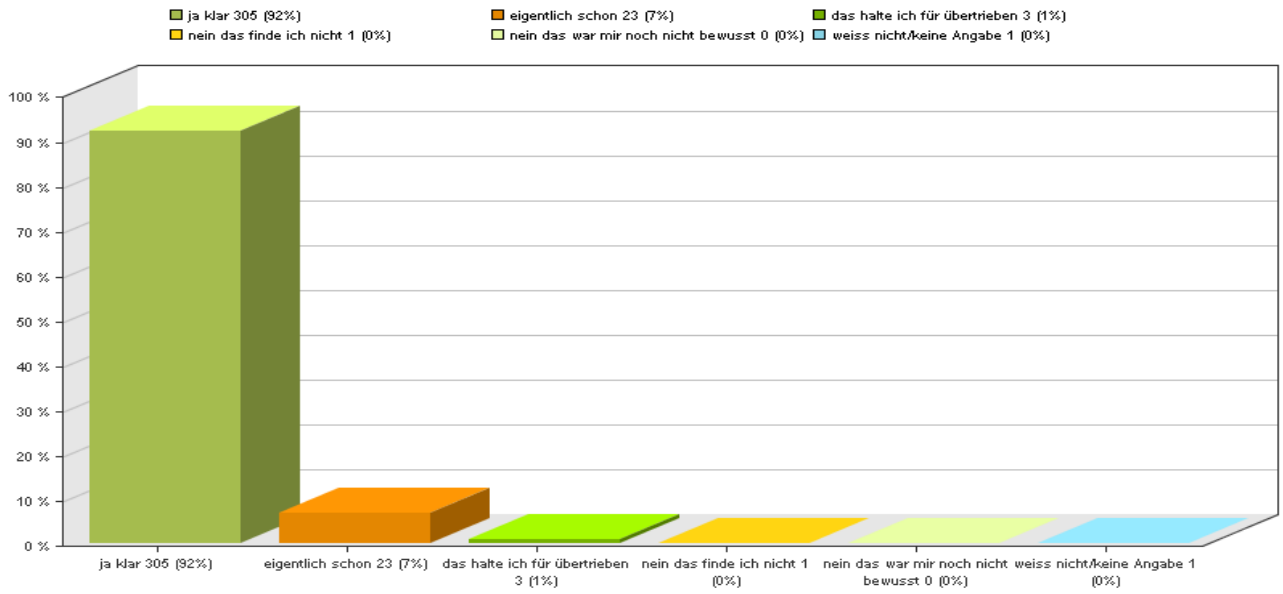
Bei 60% der befragten TierärztInnen ist der geschätzte Einsatz von Antibiotika gleich geblieben – bei gut 1/3 der Kollegen ist dieser bereits gesunken!

11. Hat sich Ihr/Dein Anwendungs- und Verschreibungsverhalten von Antibiotika im Zuge der laufenden Diskussion verändert?



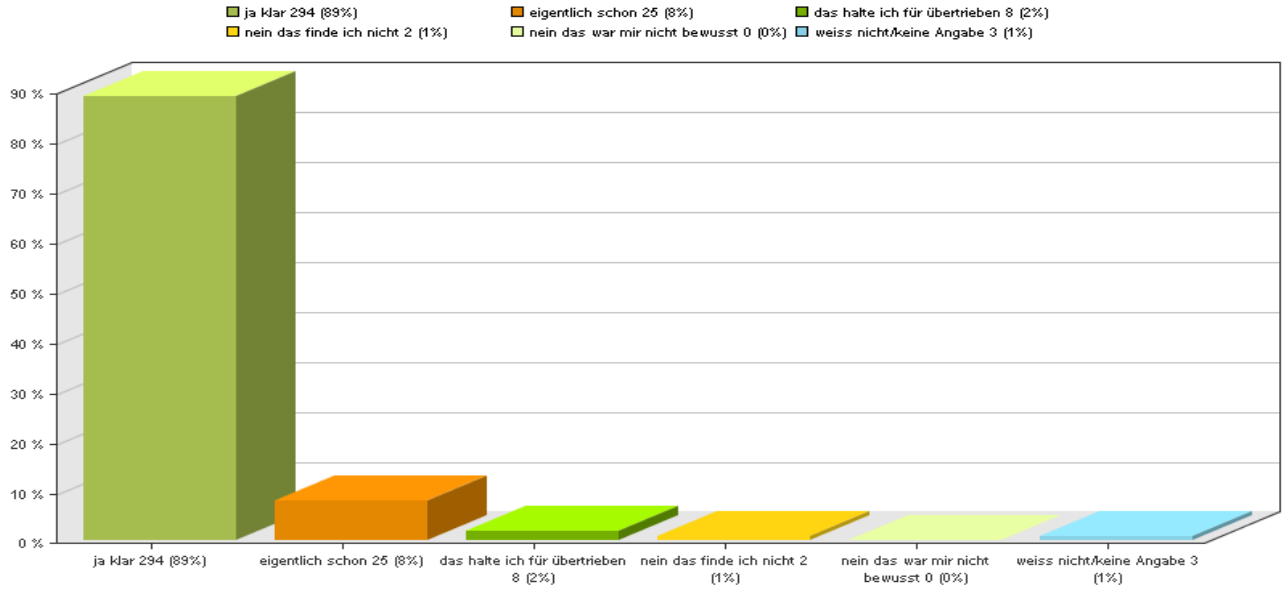
Ein Umdenken zu einem gezielteren Einsatz von Antibiotika findet erst zu 44% statt!

12. Ich bin mir bewusst, daß der übermäßige und/oder unsachgemäße Einsatz von Antibiotika zur Resistenzentwicklung führen kann.



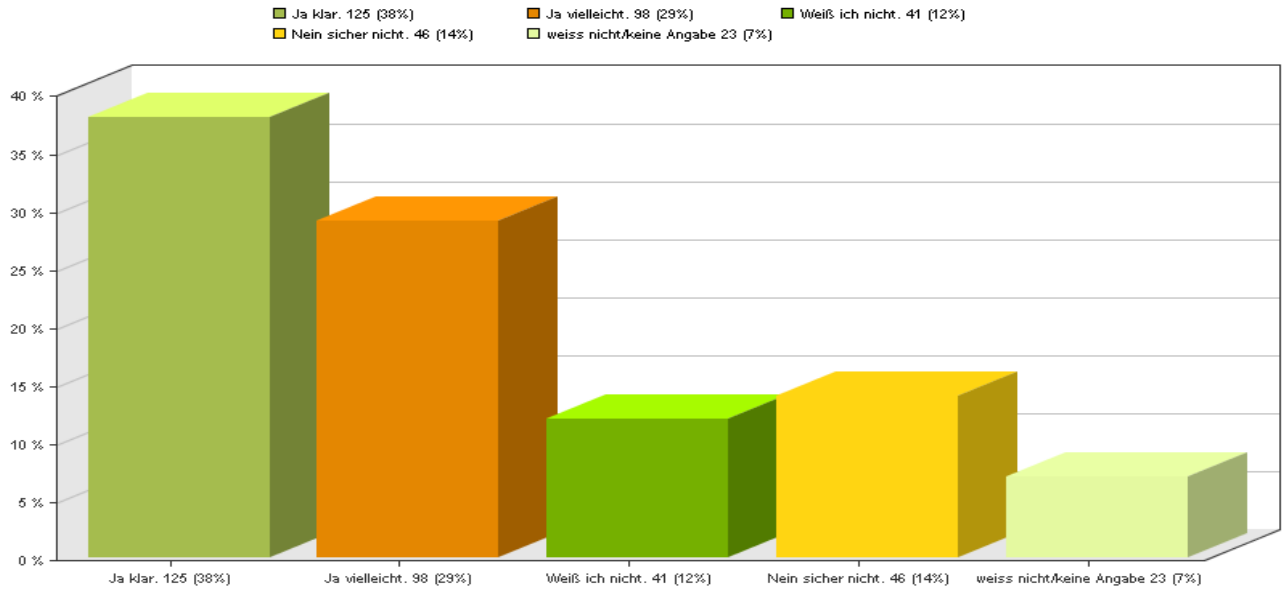
Das Problembewusstsein zur Resistenzentwicklung ist in der Tierärzteschaft eindeutig vorhanden.

13. Ich bin mir bewusst, daß eine Resistenzentwicklung bei Antibiotika nicht nur für das Tier, sondern auch für den Menschen zum Problem wird.



Auch die Folgeprobleme der Resistenzentwicklung für den Menschen werden überwiegend erkannt.

14. Kann sich der Kleintierpraktiker hier in Sicherheit wiegen? Kann das Kleintier, durch seinen engen Kontakt zum Menschen, eine Rolle spielen in der Resistenzproblematik?



Gut 2/3 der befragten TierärztInnen erkennt auch die Rolle der Kleintiere in der Resistenzproblematik.

Zusammenfassung

- 40% der befragten TierärztInnen verwenden täglich Antibiotika – 80% verwenden sie regelmäßig.
- Antibiotika werden ausreichend lange verabreicht.
- Knapp ¼ aller TierärztInnen erstellt regelmäßig ein Antibiogramm, ¼ nur bei Problemfällen.
- Der Einsatz von Alternativen ist zum Teil umstritten, aber möglich.
- Knapp ¼ der eingesetzten Antibiotika werden parenteral verabreicht, 30% werden an den Tierbesitzer abgegeben – ca. 1/3 wird lokal angewendet.
- 54% der befragten TierärztInnen geben häufig Antibiotika an den Tierbesitzer ab!
- Antibiotika werden am häufigsten bei Problemen im Atmungstrakt sowie bei Wundinfektionen eingesetzt (je 1/5).
- Am häufigsten werden Breitspektrumpenicilline sowie Amoxicillin/Clavulansäure eingesetzt, gefolgt von Fluorchinolonen – Reserveantibiotika wie Cephalosporine der 3.und 4. Generation oder Makrolide werden deutlich weniger eingesetzt!
- Bei 60% der befragten TierärztInnen ist der geschätzte Einsatz von Antibiotika in den letzten Jahren gleich geblieben – bei gut 1/3 der Kollegen ist dieser bereits gesunken!
- Ein Umdenken zu einem gezielteren Einsatz von Antibiotika findet erst zu 44% statt!
- Das Problembewusstsein zur Resistenzentwicklung ist in der Tierärzteschaft eindeutig vorhanden.
- Auch die Folgeprobleme der Resistenzentwicklung für den Menschen werden überwiegend erkannt.
- Gut 2/3 der befragten Tierärzte erkennt auch die Rolle der Kleintiere in der Resistenzproblematik.

Vergleich: reine Kleintierpraxis – reine Nutztierpraxis

• 33% benutzen Antibiotika täglich	• 67% benutzen Antibiotika täglich
• 1% Einsatz mit einmaliger Gabe	• 45% Einsatz mit einmaliger Gabe
• 62% Gabe > 1 Woche	• 3% Gabe > 1 Woche
• 53% geben häufig Antibiotika an Tierbesitzer ab	• 58% geben häufig Antibiotika an Tierbesitzer ab
• Breitspektrumpenicilline und Fluorchinolone häufig verwendet	
• Amoxicillin/Clavulansäure am häufigsten	• bevorzugt Tetrazykline, Cephalosporine
• 35% sicher, daß Kleintiere eine Rolle spielen in der Resistenzproblematik des Menschen	• 51% sicher, daß Kleintiere eine Rolle spielen in der Resistenzproblematik des Menschen